

Online-Test 2021

WiSo 3

- Nur für registrierte Teilnehmer -

WS 41.

Prüfe, in welchem Fall die Zielsetzung der Medical GmbH dem ökonomischen Prinzip als Maximalprinzip entspricht !

- a) Das Unternehmen will die Anteilmehrheit an der Kapitalgesellschaft möglichst kostengünstig erwerben, um seinen Einfluss zu erweitern
- b) Das Unternehmen will mit möglichst wenigen Mitteln einen möglichst hohen Gewinn erzielen
- c) Das Unternehmen will für eine festgelegte Anzahl von Behandlungen die Kosten möglichst gering halten
- d) Zwischen zwei Angeboten von Werbeagenturen entscheidet sich das Unternehmen für das preisgünstigere
- e) Das Unternehmen will mit einem vorgegebenen Budget einen möglichst hohen Umsatz erzielen

WS 42.

Trage zunächst zum entsprechenden Buchstaben eine "1" ein, wenn es sich im genannten Sachverhalt um das Maximalprinzip handelt, trage eine "2" ein, wenn es sich um das Minimalprinzip handelt. Danach übertrage die Ziffern von links nach rechts in den Lösungsbogen !

- | | |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | a) Herr Obermeier hat sich zum Kauf eines Neuwagens eines bestimmten Herstellers entschieden. Er sucht mehrere Vertragshändler dieses Herstellers auf und erkundigt sich, welchen Preis er für sein Wunschauto nach Abzug möglicher Preisnachlässe tatsächlich zu bezahlen hat. |
| | b) Ein Einzelhändler setzt seine fünf Verkäuferinnen so ein, dass an diesem Tag möglichst viele neu angelieferte Waren in die Regale einsortiert werden können. |
| | c) Der Apotheker Kranz überlegt, wie er die Kosten für die Auslieferung bestimmter, wenig umfangreicher Arzneisendungen senken kann. Die Ladeflächen der beiden Auslieferungsfahrzeuge waren bisher in solchen Fällen kaum ausgelastet. |
| | d) Anlässlich eines Kindergeburtstages beabsichtigt eine Mutter, für 20,00 € Getränke einzukaufen. Sie vergleicht die Preise mehrerer Lebensmittelgeschäfte in der näheren Umgebung. |
| | e) Der Rat der Stadt Berlin hat beschlossen, im Schulzentrum eine weitere Sporthalle errichten zu lassen. Vor Vergabe der anfallenden Erdarbeiten holt das städtische Bauamt verschiedene Angebote von Spezialfirmen ein. |

WS 43.

In einem Vortrag werden Merkmale der freien und der sozialen Marktwirtschaft gegenübergestellt, um Vor- und Nachteile der jeweiligen Wirtschaftsordnung aufzuzeigen. Prüfe, welches Merkmal ausschließlich der sozialen Marktwirtschaft zuzuordnen ist !

- a) Vertragsfreiheit
- b) Konzentration der Wirtschaft
- c) Subventionen
- d) Privateigentum an Produktionsmitteln
- e) Gewerbefreiheit

WS 44.

Prüfe, welche Beschreibung in Bezug auf die Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland richtig ist !

- a) Die Tarifautonomie ist durch den Staat niemals eingeschränkt
- b) Der Staat garantiert Mindestlöhne
- c) Die Preise werden durch vollständige Konkurrenz bestimmt
- d) Die Unternehmen haben weitgehende Investitionsfreiheit
- e) Der Staat greift nicht in das Wirtschaftsleben ein

WS 45.

Die Bundesregierung diskutiert laufend verschiedene Maßnahmen, mit denen die hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland bekämpft werden soll. Prüfe, welche Maßnahme mit der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht vereinbar ist !

- a) Mit besserer Ausstattung der Arbeitsagenturen mit Personal und Sachmitteln die Zahl der Arbeitsvermittlungen erhöhen
- b) Mit verbesserten Qualifizierungsangeboten für Arbeitslose deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen
- c) In Gesprächen mit den Sozialpartnern diese zu Vereinbarungen zu bewegen, die Neueinstellungen zur Folge haben
- d) Die Bundesregierung schreibt den Tarifpartner vor, dass Löhne und Gehälter für Vollzeitbeschäftigte mindestens 20% über dem Arbeitslosengeld II liegen muss
- e) Die Bundesregierung senkt bei der Einkommensteuer den Eingangssteuersatz um einen Prozentpunkt und verringert die Steuerprogression

WS 46.

Wessen Aufgabe ist es das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen ?

- a) Bundeswirtschaftsministerium
- b) Bundeskartellamt
- c) Bundesinstitut für diese Prüfungsfragen
- d) Bundesagentur für Arbeit

WS 47.

Stelle fest, welche Eigenschaft einen "unvollkommenen Markt" charakterisiert !

- a) Homogenität der Güter und Dienstleistungen
- b) Keine persönlichen, räumlichen oder zeitlichen Präferenzen
- c) Vollständige Markttransparenz
- d) Unendlich schnelle Reaktion der Marktteilnehmer
- e) Vertrauensverhältnis bestimmen die Kaufpräferenzen

WS 48.

Im Folgenden werden die Voraussetzungen für einen vollkommenen Markt genannt. Einige dieser Aussagen sind jedoch falsch.

Welche drei der folgenden Aussagen kennzeichnen eine falsche Voraussetzung des vollkommenen Marktes ?

- a) Die auf dem Markt gehandelten Güter dürfen nicht als gleichartig empfunden werden
- b) Für Anbieter und Nachfrager muss eine vollständige Marktübersicht gegeben sein
- c) Angebot und Nachfrage müssen gleichzeitig aufeinander treffen
- d) Angebot und Nachfrage müssen an einem bestimmten Ort zusammentreffen
- e) Es müssen persönliche Präferenzen (*Bevorzugungen*) zwischen Anbieter und Nachfrager bestehen
- f) Anbieter und Nachfrager müssen sofort auf Änderungen reagieren können
- g) Vollkommene Märkte sind nicht an bestimmte Marktformen gebunden
- h) Der vollkommene Markt setzt immer auch die vollständige Konkurrenz voraus

WS 49.

Prüfe, welche zwei Aussagen auf den Gesundheitsmarkt nicht zutreffen !

- a) Die Patienten suchen sich ihre medizinischen Anbieter ausschließlich nach deren Fähigkeiten aus
- b) Das Patienten-Arzt-Verhältnis ist im Regelfall durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gekennzeichnet
- c) Der Patient und der Arzt haben eine Informationssymmetrie bezüglich der anzuwendenden Behandlungsmethode
- d) Ist bei einem anderen medizinischen Dienstleistungsanbieter ein höherer Wissensstand bekannt, so besteht die Möglichkeit, dass der Patient den Anbieter wechseln kann
- e) Die angebotenen Dienstleistungen des medizinischen Personals sind untereinander nicht vollständig vergleichbar

WS 50.

Wie bezeichnet man viele Anbieter und wenig Nachfrager ?

- a) Polypol
- b) Angebotsmonopol
- c) Angebotspolygopol
- d) Nachfrageoligopol

WS 51.

Wie bezeichnet man wenige Anbieter und viele Nachfrager ?

- a) Polypol
- b) Angebotsoligopol
- c) Angebotsmonopol
- d) Nachfragemonopol

WS 52.

Welcher der aufgeführten Faktoren beeinflusst nicht die Nachfrage ?

- a) Preis des Gutes
- b) Verfügbares Einkommen der Haushalte
- c) Konkurrenzverhältnisse auf dem Absatzmarkt
- d) Der Bedarf der Haushalte
- e) Das Vorhandensein von Substitutionsgütern

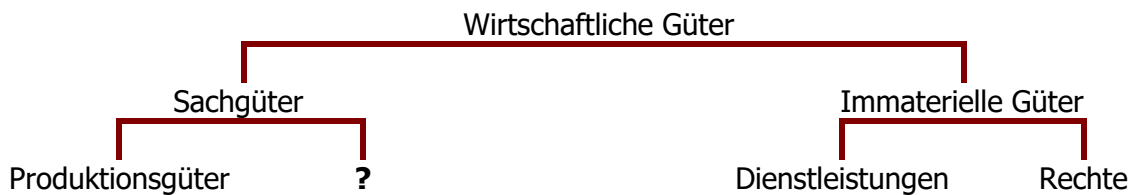
WS 53.

Wie beschreiben Sie Komplementärgüter korrekt ?

- a) Sie werden gemeinsam produziert
- b) Sie haben den gleichen Preis
- c) Sie sind austauschbar
- d) Sie entstehen zwangsläufig bei der Produktion anderer Güter
- e) Sie ergänzen sich in der Nutzung

WS 54.

Welche Güter fehlen in der nachstehend abgebildeten Übersicht "Arten der wirtschaftlichen Güter" an der mit einem Fragezeichen markierten Stelle ?



- a) Substitutionsgüter
- b) Konsumgüter
- c) Komplementärgüter
- d) Gebrauchsgüter
- e) Verbrauchsgüter

WS 55.

Bestimmte wirtschaftliche Güter besitzen die Eigenschaft, sich gegenseitig ersetzen oder im Güterverbund sinnvoll ergänzen zu können.

Ordne zu, in dem Du die Kennziffern der zwei Gütereigenschaften in zu den jeweiligen Buchstaben im Lösungsbogen eintragen :

1. substituierbare Güter

2. komplementäre Güter

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a) Füllfederhalter / Tintenkiller |
| <input type="checkbox"/> | b) Glasflasche / Plastikflasche |
| <input type="checkbox"/> | c) Butter / Margarine |
| <input type="checkbox"/> | d) Auto / Benzin |
| <input type="checkbox"/> | e) Elektrogeräte / Strom |
| <input type="checkbox"/> | f) Holzrahmen / Kunststoffrahmen |
| <input type="checkbox"/> | g) Zugmaschine / Anhänger |
| <input type="checkbox"/> | h) Pfeife / Tabak |
| <input type="checkbox"/> | i) Ölheizung / Gasheizung |

WS 56.

Der Staat finanziert sich u.a. durch "öffentliche Abgaben".

Welche der genannten Einnahmearten gehören nicht in diese Kategorie ?

- a) Steuern
- b) Gebühren
- c) Zölle
- d) Spenden

WS 57.

Es gibt sieben Einkunftsarten. Welche der hier genannten ist keine Einkunftsart im Sinne des Einkommensteuergesetz ? Einkünfte aus ...

- a) Gewerbebetrieb
- b) Kapitalvermögen
- c) Land- und Forstwirtschaft
- d) Nichtselbstständige Arbeit
- e) Selbstständige Arbeit
- f) Aufwandsentschädigungen
- g) Vermietung und Verpachtung

WS 58.

Welche drei der hier genannten Aussagen zu "Bedürfnissen" sind korrekt ?

- a) Die biologischen Grundbedürfnisse auf einfachem Niveau sind lebensnotwendig
- b) Leute mit Durchschnittsverdienst können sich keine Kulturbedürfnisse leisten
- c) Bei Einschränkungen in anderen Bereichen lässt sich manches Luxusbedürfnis befriedigen
- d) Wer zu viele Bedürfnisse befriedigt und dabei über seine Verhältnisse lebt, tappt früher oder später in die Schuldenfalle
- e) Für die Befriedigung der Gesellschaftsbedürfnisse sind nur die Bundesländer zuständig

WS 59.

Bei welchem Beispiel handelt es sich um ein Individualbedürfnis ?

- a) Erholung im Spaßbad
- b) Meine eigene berufliche Karriere
- c) Schutz und Sicherheit durch Ordnungskräfte
- d) Schulbildung
- e) Öffentliches Gesundheitswesen

WS 60.

In welchem Fall wird ein Existenzbedürfnis befriedigt ?

- a) Ein Handelsvertreter lässt vor der Geschäftsreise sein Auto waschen
- b) Der Geschäftsführer spendet für seinen Sportverein 100 EUR
- c) Ein Jubilar erhält vom Geschäftsführer einen Blumenstrauß
- d) Für den Eingangsbereich des neuen Bürogebäudes wird ein Gemälde gekauft
- e) Der Geschäftsführung lässt das defekte Türschloss zum Bürogebäude austauschen

WS 61.

Welche Produktionsfaktoren werden im volkswirtschaftlichen Leistungsprozess unterschieden ?

- a) Arbeit, Betriebsmittel, Kapital
- b) Boden, Arbeit, Kapital
- c) Boden, Betriebsmittel, Kapital
- d) Kapital, Betriebsmittel, Werkstoffe
- e) Dispositive Arbeit, ausführende Arbeit, Betriebsmittel, Werkstoffe

WS 62.

Die Qualität des Produktionsfaktor "Arbeit" wird stark beeinflusst.

Welche Gegebenheit ist keine Beeinflussung des Produktionsfaktor "Arbeit" ?

- a) Alter der Erwerbsbevölkerung
- b) Geschlecht der Erwerbsbevölkerung
- c) Bildung und Ausbildung
- d) Arbeitserfahrung
- e) Arbeitsmoral

WS 63.

Im Zusammenhang mit dem Produktionsfaktor "Kapital" werden immer die Verwendungsformen von Kapital genannt. Welche der genannten gehört nicht zu den Verwendungsformen von Kapital im Sinne des Produktionsfaktor "Kapital" ?

- a) Geldkapital
- b) Realkapital
- c) Sachkapital
- d) Arbeitskraft
- e) Sozialkapital

WS 64.

Was versteht man unter einer "Substitution der Produktionsfaktoren" ?

- a) Die Wirkung eines Produktionsfaktors auf die Umwelt
- b) Den Verbrauch von Produktionsfaktoren
- c) Die Kontrolle der Produktionsfaktoren
- d) Den verstärkten Einsatz eines Produktionsfaktors
- e) Den Austausch eines Produktionsfaktor durch einen anderen

WS 65.

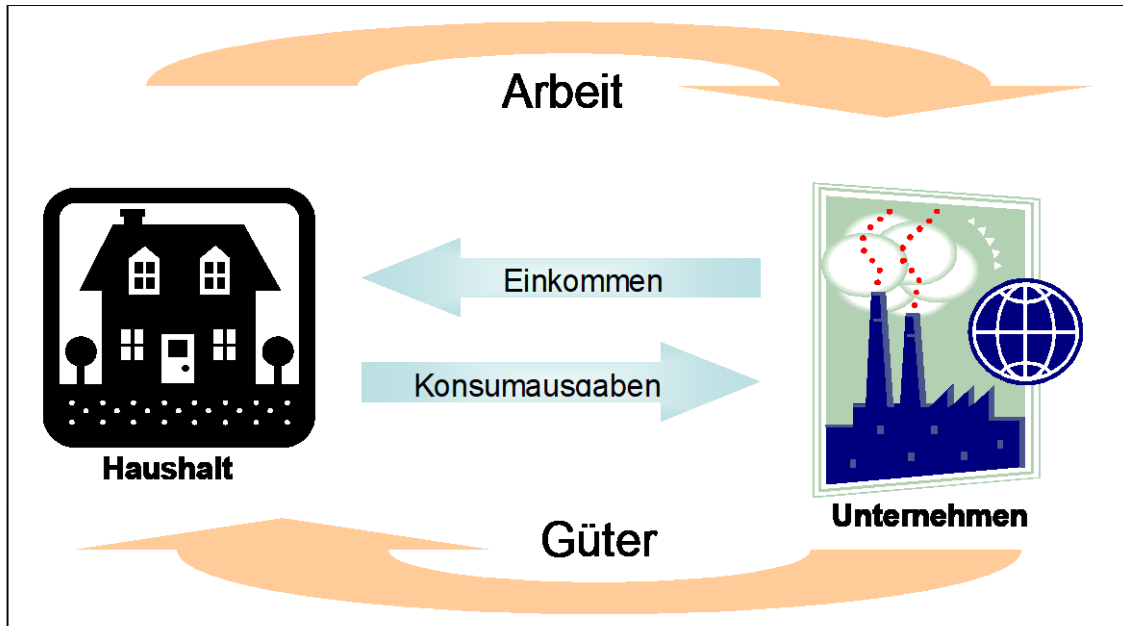
Herr Willi Winzig wählt zur Begleichung einer Geldschuld die Barzahlung. Welche der folgenden Belege dient als Bestätigung der Schuldtilgung ?

- a) Barscheck
- b) Lastschrift
- c) Quittung
- d) Wechsel
- e) Zahlschein

WS 66.

Das Unternehmen Heinrich GmbH muss Insolvenz anmelden. Welche der folgenden Gründe stellt eine allgemeine Voraussetzung für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens dar ?

- a) Zahlungsunwilligkeit
- b) Kreditunwürdigkeit
- c) Geschäftsunfähigkeit
- d) Zahlungsunfähigkeit
- e) Kreditunfähigkeit



WS 67.

Ordne die Vorgänge 1 - 7 den Pfeilen der oberen Abbildung zu :

- (A) Arbeit**
- (G) Güter**
- (E) Einkommen**
- (K) Konsumausgaben**

- | | |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | 1) Die Apotheke liefert einer Kundin ihre Medikamente. |
| <input type="checkbox"/> | 2) Ein Kunde zahlt mit EC-Karte. |
| <input type="checkbox"/> | 3) Eine Arzthelferin erhält einen Gehaltsvorschuss. |
| <input type="checkbox"/> | 4) Der Pfleger bezahlt seine Lebensmittel in bar. |
| <input type="checkbox"/> | 5) Ein Kunde holt die bestellte Torte direkt in der Konditorei ab. |
| <input type="checkbox"/> | 6) Ein Pflegeheim beschäftigt zehn Aushilfskräfte. |
| <input type="checkbox"/> | 7) Familie Müller betankt vor dem Urlaub das Auto |